

In zehn Jahren 35 Arbeitsplätze geschaffen

Unternehmen Epp Industrietechnik schließt Umzug ab und hat einen Fernsehsender zu Gast

Weiler-Simmerberg Im Jahr 2001 von Daniel Epp als Ein-Mann-Firma gegründet, ist die Epp Industrietechnik innerhalb von zehn Jahren zu einem mittelständischen Unternehmen mit 35 Angestellten gewachsen. Jetzt interessiert sich auch das Fernsehen für die Erfolgsgeschichte: Der Sender n-tv ließ in Weiler ein Firmenporträt drehen und strahlt dieses im August aus.

Die Epp Industrietechnik ist in der Entwicklung und Fertigung von mittels CNC-Technik bearbeiteten Dreh- und Frästeilen tätig - liefert aber auch dekorative Oberflächen für Klein- und Großserien. So glänzen die hochwertigen Haushaltsgeräte von Siemens und Bosch mit in Weiler gefertigten Bedienelementen. Sie entstehen durch selbst entwickelte Prozesse und Oberflächenbearbeitung auf einer Roboter-Anlage. Weitere Kunden hat das Unternehmen in den Bereichen Luft- und Raumfahrt, Automotive und der Medizintechnik. Ein weiteres Arbeitsfeld ist der Kunststoffbehälter-Bau. Mit Blick auf den Umsatz

machen die Zulieferungen für den Bereich der erneuerbaren Energien das größte Tätigkeitsfeld des Unternehmens aus: Hier fertigt Epp Anlagen

für Hybridmotoren, Biogas- sowie Windkraftanlagen. Derzeit bildet das Unternehmen acht Auszubildende aus. „Wir haben schon

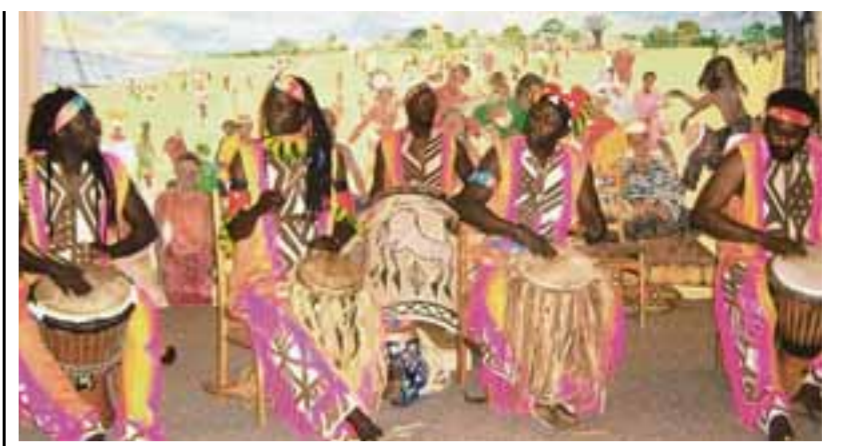
früh auf den Fachkräfte-Mangel reagiert und bilden für unsere Zukunft selbst aus“, so der kaufmännische Leiter, Alexander Epp. Denn die Firma sucht ständig personell Verstärkung und will sich dabei nicht auf den Arbeitsmarkt verlassen.

In den ersten Jahren hatte sich die Epp Industrietechnik bei einem anderen Unternehmen in der Jakob-Lang-Straße eingemietet. 2008 wurde dann eine eigene Halle in der Baumeister-Bufler-Straße erstellt. Sie ist inzwischen zur Fertigungshalle geworden. Eine Leichtbauhalle und ein Bürocontainer kamen im September 2010 hinzu. Kurz darauf war der Umzug an den neuen Standort abgeschlossen. Hier ist durchaus Entwicklungspotenzial vorhanden: „Das Nachbargrundstück gehört uns schon“, so Alexander Epp.

Zehn Jahre nach der Firmengründung präsentiert sich das Unternehmen Mitte August nun im Nachrichtensender n-tv. Vor wenigen Tagen wurde dazu am Firmensitz in Weiler gedreht. (ovi)



Philippe Wagner (links) drehte für den Sender n-tv bei der Epp Industrietechnik in Weiler – und hatte dabei Johannes Krauschner vor dem Objektiv. Foto: Olaf Winkler



Sie brachten mit ihren Trommeln afrikanische Lebensfreude in das Comboni Missionshaus nach Mellatz: Die Gruppe SAF SAP aus dem Senegal. Foto: Tanja Fuchs

Lebensfreude aus Afrika

Musik Rund 120 Besucher bei Trommelkonzert

VON TANJA FUCHS

Mellatz Dicht gedrängt tanzten die Frauen und Männer zu afrikanischen Trommelklängen. Rhythmisch klatschten sie in die Hände und sangen mit den Musikern aus dem Senegal. Eine Welle der Begeisterung und Freude schien jeden der rund 120 Gäste im Mellatzter Comboni Missionshaus bei den Klängen der senegalesischen Trommelgruppe SAF SAP erfasst zu haben.

Der Auftritt war Teil eines dreitägigen Afrikafestes mit Trommelworkshops, das in Gedenken an Hermann Felle, ehemaliges Mitglied und Förderer veranstaltet wurde. Es sollte die afrikanische Kultur näherbringen und die Verbundenheit der Glaubensgemeinschaft mit dem schwarzen Kontinent hervorheben. Zwei Stunden zeigten die Künstler, die auch Auftritte in Österreich und der Schweiz haben, ihr Können.

Die Gäste der Aufführung erlebten keine gewöhnliche Musikveranstaltung. Die fünfköpfige Männergruppe integrierte die Besucher in ihre Darbietung, sodass ein großes

Tanz- und Trommelfest entstand. „Heute können alle an der Lebensfreude Afrikas teilnehmen. Das wird ein sehr bewegtes Konzert“, sagte Organisatorin Rita Kees gleich zu Beginn. Kaum jemanden hielt es auf seinem Platz. „Der Rhythmus ist einfach mitreißend und die Stimmung fantastisch“, sagte Jutta Müller-Kürth aus Malleichen. „Ich fühle mich einfach sehr, sehr wohl hier. Es ist so lebendig“, fügte sie hinzu.

Mit Trommeln, Rasseln und Pfeifen präsentierte die senegalesische Familie Lieder aus ihrer Heimat. Jedes Stück hat einen kulturellen und geschichtlichen Hintergrund, den die Senegalesen erklärten. So dienen einige Lieder der Heilung während andere die Geschichten Afrikas erzählen. „Wir haben alle Geschichten von Afrika im Kopf und im Bauch“, betonten die Musiker. Doch sie ließen es sich auch nicht nehmen deutsche Lieder auf ihre Weise in Trommelstücke umzusetzen. Am Ende bedankten sich die Künstler aus dem Senegal bei den Teilnehmern: „Ohne solche netten Leute könnte man nicht so einen Abend schaffen. Es ist toll, wie ihr mittanz.“

Kultursplitter

SCHEIDEGG

Ensemble Triolage

Das Ensemble Triolage tritt am Freitag, 1. Juli, um 20 Uhr in der Auferstehungskirche Scheidegg auf. Mit Klarinette, Akkordeon und Cello präsentieren Malgorzata Grzanka, Frank Steckeler und Alen Gadzun vorwiegend eigene Bearbeitungen und Improvisationen. Ihre stilistische Vielfalt umfasst unter anderem klassisch-romantische Literatur, Klezmer-Musik sowie Balkanmusik. Der Eintritt ist frei.

OPFENBACH

Chorserenade

Der Gesangverein Opfenbach lädt am Freitag, 1. Juli, um 19.30 Uhr zu einer Chorserenade auf dem Vorplatz des Sankt Anna Hauses in Opfenbach ein. Mitwirkende sind der gemischte Chor, Frauenchor, Choriosum-Chor und der Notencocktail Opfenbach. Es spielt auch die BB-Band. Die Veranstaltung findet nur bei guter Witterung statt.

LINDAU

„Spitzl-Kabarett“

Der Kabarettist Kai Spitzl gastiert am Donnerstag, 30. Juni, um 20 Uhr im Lindauer Zeughaus. Er analysiert, dreht, entdeckt unter der Oberfläche das Absurde, um – mit ein paar Klängen am Klavier – spitz(l)züngig sein Publikum zu faszinieren.

WANGEN

Zigeunerjazz

Einen beschwingten Abend mit Zigeunerjazz bietet der Jazz Point Wangen am Freitag, 1. Juli, ab 19.30 Uhr mit dem Romeo Franz Ensemble. Die Musiker spielen Swing, sowie Jazz. Karten unter (075 22) 37 89

WANGEN

Sommerkonzerte

Die Internationalen Sommerkonzerte in der Stadtkirche St. Martin starten am Mittwoch, 29. Juni, um 20 Uhr mit einem Orgelkonzert. Es spielt Georg Enderwitz.



Gautschfest: Holzer in Weiler lässt alte Tradition aufleben

Eine alte Tradition hat Holzer Druck&Medien in Weiler wieder aufleben lassen. Fünf junge Leute wurden gegautscht, also feierlich in den Stand der Drucker aufgenommen. Es war das erste Gautschfest bei dem Familienunternehmen seit fünf Jahren. Bei Druckern ist es ein jahrhundertalter Brauch, die Auszubildenden nach bestandener Abschlussprüfung zu „gautschen“. Keine ganz trockene Angelegenheit für die Täuflinge. Die „Kornuten“ werden von mehreren Packern in den Hof getragen, mit Wasser über-

gossen und in einer Bütte voll mit Wasser untergetaucht. So gegautscht wurden Joachim Riegger, Florian Stadler, Florian Fink, Kevin Krüger und Hannes Mohr (Foto). Als Packer halfen dem „Gautschmeister“ Alexander Ott (hinten in roter Robe) Klaus Stadler, Sigi Wagner, Andreas Hermann und Frank Stadler (von links). Alexander Ott, Produktionsleiter bei Holzer Druck&Medien, will mit der Gautschfeier die aus dem 16. Jahrhundert stammende Tradition am Leben erhalten. mbe/Foto: Matthias Becker

Dorfläden auf gutem Weg Gewinn erzielt

Wangen Die Dorfläden Schomburg, im Januar 2008 gegründete Genossenschaft mit zwei Verkaufsläden in Haslach und Primisweiler, sind auf einem guten Weg. Das belegten die bei der Mitgliederversammlung bekanntgegebenen Zahlen.

418 Genossen halten 520 Anteile und haben damit für eine Einlage in Höhe von 78000 Euro gesorgt. 2010 wurde ein Jahresüberschuss in Höhe von 3000 Euro erzielt. Die Umsatzerlöse stiegen von 635000 Euro im Jahr 2009 auf 659000 Euro im Jahr 2010. Ebenso gab es auch bei den Personalkosten einen Anstieg (2010: 105000 Euro, 2009: 97000 Euro).

Ein Geschäftsführer, zwei Vollzeitkräfte, vier Verkäuferinnen auf 400 Euro Basis, zwei Mitarbeiterinnen mit integrativem Arbeitsplatz und mehr als 20 Ehrenamtliche kümmern sich neben Vorstand und Aufsichtsrat um die beiden Läden in Haslach und Primisweiler.

Die Genossenschaft sei die einzige, für die Dorfläden auf Dauer angelegte und richtige Geschäftsform: „Ein Privatunternehmer könnte mit 3000 Euro Gewinn nicht leben“, sagte Wangens Oberbürgermeister Michael Lang. (sve)

Achtmal Gold für Fruchtsäfte

Lindau Die Deutsche Landwirtschafts-Gesellschaft (DLG) hat die Getränke der Lindauer Bodensee-Fruchtsäfte GmbH mit acht Gold-, sieben Silber- und fünf Bronzemedailles ausgezeichnet. In der internationalen Qualitätsprüfung der DLG bewerteten Fachleute die Qualität von 659 Produkten aus dem

In- und Ausland. Um eine der DLG-Prämierungen zu erhalten, mussten die Produkte neben Laboranalysen und Deklarationskontrollen Sensoriktests bestehen. Dort wurde die Qualität der Produkte nach Geschmack, Geruch, Farbe, Aussehen und Harmonie bewertet. (wa)

WBV bietet Tag für Jungwaldbesitzer an

Lindenberg Einen Jungwaldbesitzertag veranstaltet die Waldbesitzervereinigung Westallgäu am Samstag, 2. Juli, 10 Uhr. Treffpunkt ist am Schneebalgerplatz am Ratzenberg. Die WBV will dabei einen Einblick in die Möglichkeiten der Waldbewirtschaftung geben. Dazu gibt es neben waldbaulichen Informationen

und Diskussionen zur nachhaltigen Waldbewirtschaftung auch eine praktische Vorführung zum Einsatz von Maschinen im Rahmen und zur Unterstützung der Holzernte. Neben der „klassischen“ motormanuellen wird auch die vollmechanisierte Holzernte gezeigt und diskutiert. Die Teilnahme ist kostenlos. (wa)

Erinnerungen sind kleine Sterne,
die tröstend in das Dunkel unserer Trauer leuchten.



Adolf Schorer

Ein herzliches „Vergelt's Gott“

allen Verwandten, Nachbarn, Schulkameraden und Bekannten, die ihre Anteilnahme, Zuneigung und Wertschätzung durch Gebet, Wort, Schrift, Blumen- und Messespends zum Ausdruck gebracht und ihm so zahlreich die letzte Ehre erwiesen haben.

Unser besonderer Dank gilt:

Herrn Studiendirektor Pfarrer Brutscher für die würdevolle Gestaltung der Trauerfeier
Frau Weinmann und Herrn Manfred Scheuerl für die feierliche musikalische Umrahmung
der Gemeinschaftspraxis Dres. Popp, den Oberschwabenkliniken Wangen und Ravensburg,
Frau Dr. Kneer mit ihrem Team vom Hospiz für die gute ärztliche Betreuung
dem Schützenverein Wohmbrechts für den ehrennden Nachruf
dem Bestattungsinstitut Stauber für die hilfreiche Unterstützung

Hergatz, im Juni 2011

Antonie Schorer
Norbert und Petra mit Familien

Herzlichen Dank

allen, die uns beim Heimgang unseres lieben Verstorbenen

Alfons Fink

zur Seite standen.

Besonderer Dank

- Herrn Pfarrer Mikschl für die würdige Gestaltung der Trauerfeier
- der Musikkapelle Weiler für die feierliche Umrahmung der Messe und der Beisetzung
- den Fahnenabordnungen der Kriegergemeinschaft, dem Musikverein und dem Trachtenverein
- den Ärzten und dem Pflegepersonal der Rotkreuzklinik Lindenberg
- allen Verwandten, Nachbarn und Bekannten für Messe-, Geld- und Blumenspenden und allen, die ihm das letzte Geleit gaben.

Weiler, im Juni 2011

Agnes Fink
im Namen aller Angehörigen

Trauerdruck-sachen

von

HOLZER
DRUCK + MEDIEN
88171 Weiler/Allgäu